

Der frohe Wandersmann [deːɐ̯ ˈfroːə ˈvan.dəs.ɪman] (The Happy Wanderer)

Text by *Josef Karl Benedikt von Eichendorff* (1788-1857), from *Wanderlieder*

Set by *Felix Mendelssohn-Bartholdy* (1809-1847), op. posth. 75, #1; *Othmar Schoeck* (1886-1957), op. 17, #8; *Robert Alexander Schumann* (1810-1856), op. 77, #1

Wem	Gott	will	rechte	Gunst	erweisen,
[ve:m	ɡɔt	vɪl	ˈrɛç.tə	ɡʊnst	ʔɛɐ̯.ˈvaːe.zən]
To-whom	God	wants	true	favor	to-show,

(When God wishes to show true favor to someone,)

Den	schickt	er	in	die	weite	Welt,
[de:n	ʃɪkt	ʔeːɐ̯	ʔɪn	diː	ˈvaːe.tə	vɛlt]
him	sends	He	in	the	wide	world,

(He sends him out into the wide world)

Dem will er seine Wunder weisen
In Berg und Wald und Strom und Feld.

Die Trägen, die zu Hause liegen,
Erquicket nicht das Morgenrot,
Sie wissen nur vom Kinderwiegen,
Von Sorgen, Last und Not und Brot.

Die Bächlein von den Bergen springen,
Die Lerchen schwirren hoch vor Lust,
Was sollt' ich nicht mit ihnen singen
Aus voller Kehl' und frischer Brust.

Den lieben Gott nur lass' ich walten;
Der Bächlein, Lerchen, Wald und Feld,
Und Erd' und Himmel will erhalten,
Hat auch mein' Sach' aufs Best' bestellt.

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

